



Das Gerüst am Tierheim steht. Damit kann mit dem Abtragen des Dachstuhls begonnen werden.

Fotos: Deiser

# Tierheimsanierung startet

## Zuschüsse und Spenden ermöglichen Baumaßnahme nach Virusbefall

**Regen.** (id) Es war ein schwerer Schlag für Tierheimleiterin Gaby Wunner, als sie erfuhr, dass sich im Tierheim ein Virus festgesetzt hat, das schon mehreren Katzen das Leben gekostet hatte. In einem Gutachten des Deutschen Tierschutzbundes wurde festgestellt, dass sich der Krankheitserreger im Dachstuhl des Tierheimes seit vielen Jahren breitgemacht hatte.

Eine der verstorbenen Katzen wurde in die Pathologie nach München gebracht. Dort wurde eine hohe Konzentration dieses Virus festgestellt. Dem Tierheim wurde dringend geraten, den gesamten Dachstuhl, der ganz aus Holz besteht, vollständig zu entfernen.

Obwohl das für das Tierheim und seine Vorstandschaft und besonders für die Tierheimleiterin Gaby Wunner einen finanziellen Kraftakt und eine immense Aufgabe darstellt, machte man sich ans Werk. Seit September 2019 musste viel Vorarbeit geleistet werden, damit man das Projekt angehen konnte.

### Sanierung auch für ganzen Katzenbereich

Bei einem Termin im Landratsamt mit Landrätin Rita Röhl wurden zunächst die anfallenden Kosten für die Sanierung erörtert.

Von der Landrätin kam der Vorschlag, im Zuge der Dachstuhlerneuerung auch den gesamten Katzenbereich im Obergeschoss zu sanieren, um eine weitere Baumaßnahme in den nächsten Jahren zu vermeiden. Vom Veterinäramt Re-



Viele Stunden saßen Tierheimleiterin Gaby Wunner und Vorstandsmitglied Rudolf Radlbeck beisammen, um die Vorbereitungen der Baumaßnahme durchzu-

planen. gen wurde zudem die Erweiterung der Hunde- und Katzenquarantäne empfohlen, die in die weitere bauliche Planung mit einbezogen werden musste.

### 60000 Euro Zuschuss vom Kreistag

Die Vorbereitung des Projekts nahm viel Zeit in Anspruch. Zuerst musste man sich um die Finanzierung kümmern. So wurden vom Kreistag 60000 Euro Zuschuss bewilligt, mit Landrätin Röhl als Fürsprecherin für das Tierheim. Wunner bedankt sich mit der Vorstandschaft herzlich dafür, denn sie sieht das als Wertschätzung der Arbeit zum Wohl der Tiere. Dankbar freut sie sich ebenso über die Zuschüsse vom Deutschen Tierschutz-

bund und von der Regierung von Oberfranken, die mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz das Projekt fördert. Neben bereits erfolgten Spenden leistet das Tierheim auch einen Beitrag aus eigenen Mitteln.

Damit stand die Finanzierung und man konnte in die Planung gehen. Der Auftrag wurde an den günstigsten Anbieter, die Firma Lorenz aus Miltach, vergeben. Durch die Corona-Krise wurde man aber um Monate zurückgeworfen, bedauert Wunner. Das Tierheim wurde, wie alle Tierheime, geschlossen. Für Fundtiere und Tiere in Not war das Tierheim aber immer offen. Auch die Jahreshauptversammlung wird zu gegebener Zeit nachgeholt. Am vergangenen Montag konnte endlich die Baufirma Lorenz mit den Sanierungsarbeiten beginnen. Zuvor musste aber das Tierheim geräumt werden. Das gesamte Inventar wurde binnen einer Woche in bereitgestellte Container eingelagert. Viele ehrenamtliche Helfer haben sich beteiligt. „Von den umliegenden Tierheimen bekamen wir Hilfe, indem sie uns verschiedene Tiere abnahmen“, vermerkt Wunner dankbar.

### Tierheim freut sich über Spenden

Die Sanierungsarbeiten erfordern in den nächsten vier bis fünf Monaten von Tierheimleiterin Wunner, die von Vorstandsmitglied Rudolf Radlbeck unterstützt wird, großen Einsatz. „Wir werden in nächster Zeit auf unserer Homepage und vor allem über Presseberichte über den Fortgang der Baumaßnahme informieren“, kündigte Wunner an.

Im Zuge der Renovierungsarbeiten fallen erfahrungsgemäß noch Kosten an, die man auch bei sorgfältiger Planung nicht vorhersehen konnte. Deshalb wäre Wunner, die auch Vorsitzende des Kreistierschutzbundes Regen-Zwiesel-Viechtach ist, für weitere Spenden dankbar. Konto des Tierheimes bei der Sparkasse Regen: IBAN DE02 7415 1450 0000 0031 37.